

Die medphano Arzneimittel GmbH wird 20

medphano
Arzneimittel GmbH

Klaus Hauptmann und Winfried Noack gründeten 1991 in Rüdersdorf ein mittelständisches pharmazeutisches Unternehmen, das heute auf eine erfolgreiche 20-jährige Entwicklung zurückblickt. Durch die damalige Ausgliederung des Bereiches Pharmazie des ehemaligen Zentraldepots für Pharmazie und Medizintechnik mit Sitz in Rüdersdorf wurden 30 Arbeitsplätze erhalten und so bekannte Marken wie Analgin, Pertussin und Furanthril in die neue Zeit gerettet. Die medphano Arzneimittel GmbH hat ihren Firmensitz in der Maienbergstraße in Rüdersdorf. In den Folgejahren kamen drei weitere Firmen, darunter die drepharm, als Großhandel und zwei pharmazeutische Unternehmen, alle unter Geschäftsführung von Klaus Hauptmann, dazu. Durch die Zukäufe werden heute über 100 Arzneimittel von Rüdersdorf aus auf den Markt gebracht. 40 Mitarbeiter sind zurzeit am Standort beschäftigt.

Stienitz *aktuell* sprach mit dem Geschäftsführer der medphano Arzneimittel GmbH Klaus Hauptmann. Der 66-jährige Berliner hat ein Diplom in Chemie und in Wirtschaft, er ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Söhne, die beide im Unternehmen tätig sind. Klaus Hauptmann begleitet viele ehrenamtliche Ämter, unter anderem ist er seit über 10 Jahren Vorsitzender des Landesverbandes Nord-Ost des Bundesverbandes der pharmazeutischen Industrie (BPI).

Das Thema Ausbildung ist zurzeit in aller Munde. Was gibt es dazu von medphano zu berichten?

Wir sind von Anfang an ein bewährter Ausbildungspartner in der Region. In den 20 Jahren unseres Bestehens haben wir 16 Industriekaufleute ausgebildet. Sieben ehemalige Azubis sind nach dem Abschluss bei medphano geblieben. Zurzeit lernen fünf junge Leute bei uns.

An welche Herausforderung erinnern Sie sich besonders?

Die medphano hat keine eigene Produktion. Die Arzneimittel kommen von verschiedenen Herstellfirmen nach Rüdersdorf. Das Ziel einer eigenen Herstellung wurde deshalb immer verfolgt. Es war eine wichtige Entscheidung, nicht ohne Risiken, als wir Ende 2005 einen stillgelegten Pharmabetrieb im Spreewald erwarben. Wir haben viel investiert, bevor Mitte 2006 die Produktion von Arzneimitteln im Lohnauftrag für die medphano und andere Auftraggeber beginnen konnte.

Spüren Sie die Auswirkungen der Gesundheitsreform in Rüdersdorf?

Der vorgegebene Rahmen hat sich von Jahr zu Jahr verschlechtert. Mit den Worten Kostendämpfung und Gesundheitsreform verbinden sich für uns Einnahmeverluste. 2004 mussten wir nach Einführung der Zwangsrabatte für Arzneimittel unseren Außendienst entlassen und das Unternehmen umstrukturieren. Es sind immer wieder kreative Lösungen erforderlich, um die Folgen der politischen Entscheidungen in einem Unternehmen wie der medphano zu kompensieren.

Was sind Ihre Planungen für die Zukunft?

Der Standort Rüdersdorf soll mit all seinen Firmen erhalten werden. Durch Zukäufe wollen wir die Produktpalette ausbauen und dabei vor allem in nicht rezeptpflichtige Arzneimittel investieren. Diese sind nicht von den Rabattverträgen betroffen und geben uns Gestaltungsmöglichkeiten für eine weitere erfolgreiche Entwicklung.



Zukunftspreis Ostbrandenburg: 2006 nahmen die medphano-Gründer und Geschäftsführer Klaus Hauptmann und Winfried Noack sowie Prokurist Dr. Volker Thomas (v. l.) den Preis als Anerkennung für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens und das Engagement bei der Berufsausbildung entgegen.

Am 1. Februar feierten Klaus Hauptmann und seine Mitarbeiter gemeinsam mit ehemaligen Kollegen und Gästen befreundeter Unternehmen im Haus am See in Rüdersdorf das 20-jährige Bestehen. Ein Grußwort überbrachten unter anderem Rüdersdorfs Bürgermeister André Schaller und der BPI-Hauptgeschäftsführer Henning Fahrenkamp. Die Bergkapelle spielte auf und das Romantische Theater Rüdersdorf überraschte die Gäste mit kleinen Stücken.